



Brandenburger Kleingärtner

Informationen des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

Landesverband Brandenburg:
LV Brandenburg und Berlin rücken
wieder enger zusammen Seite 3

Landesverband Brandenburg:
Zusammenarbeit mit dem atz Wel-
zow nimmt Gestalt an Seiten 4-5

Versicherungspartner ERGO:
Unfallversicherung schließt auch
Zeckenbisse ein Seite 5



Frühlingserwachen in unseren Kleingärten

Aus den Mitgliedsverbänden

VGS-Kreisverband Potsdam:
Gemeinsam und solidarisch durch
alle Turbulenzen gehen Seite 2

Aus den Mitgliedsverbänden

Bezirksverband Spremberg:
Moderne Büroräume mit Hilfe der
Förderrichtlinie geschaffen S. 8-9

Aus den Mitgliedsverbänden

Verband Westhavelland:
Verbandsvorstand ist nach Nach-
wahlen wieder komplett S. 10-11

Außerordentliche Mitgliederversammlung im VGS-Kreisverband Potsdam: Solidarisch durch alle Turbulenzen gehen

Die Existenz des Kleingartenwesens in Potsdam steht auf dem Spiel, doch die Vereine rücken zusammen: Am 21. Januar 2026 versammelten sich Vertreter von 108 der 112 Mitgliedsvereine zu einer historischen außerordentlichen Mitgliederversammlung in der Gaststätte Lindenhof in Drewitz. Die Rekordbeteiligung unterstrich den Ernst der Lage.

Der Hintergrund: Durch aktuelle Gerichtsurteile zu langjährigen Rechtsstreitigkeiten (unter anderem mit der Firma TAMAX) und drohende Forderungen der Firma Northis ist ein akuter Finanzbedarf von rund 500.000 Euro entstanden. Diese Summen resultieren aus Versäumnissen, die über 20 Jahre zurückliegen, bedrohen aber heute die unmittelbare Handlungsfähigkeit des VGS-Kreisverbandes Potsdam (der „Brandenburger Kleingärtner“ berichtete in Ausgabe 01/2026).

Überwältigende Mehrheit für drei Eilanträge

Um eine drohende Insolvenz und unkalkulierbare Mehrkosten abzuwenden, stimmten die Mitglieder mit überwältigender Mehrheit für drei



Die Rekordbeteiligung von 108 der 112 Mitgliedsvereine an der Außerordentlichen Mitgliederversammlung des VGS-Kreisverbandes verdeutlichte den Ernst der Lage. Foto: Knillmann

vom Verbandsvorstand eingebrachte Eilanträge:

- **Vergleichsbereitschaft:** Der Verbandsvorstand wurde bevollmächtigt, Vergleiche mit den Gläubigern zu schließen, um rechtliche Risiken zu begrenzen.
 - **Sofortige Liquidität:** Freie und zweckgebundene Rücklagen werden aufgelöst, um die erste Zahlungsfrist (Ende Februar) einzuhalten.
 - **Zwischenfinanzierung:** Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde wird um Unterstützung bei der kurzfristigen Finanzierung gebeten.
- Wie geht es weiter? Diese Voten verschaffen dem VGS-Kreisverband wertvolle Zeit. Bis zur regulären Mit-

gliederversammlung am 25. März wird ein detailliertes Finanzkonzept für 2026 erstellt. Neben notwendigen Einsparungen wird dann auch über eine mögliche Einmalumlage (maximal 100 Euro pro Parzelle) entschieden, sobald die finalen Summen feststehen.

Zukunft der Kleingärten gemeinschaftlich sichern

Der Tenor der Versammlung war klar: Nur durch gemeinschaftliches Handeln lassen sich die „Scherben der Vergangenheit“ aufkehren und die Zukunft der Potsdamer Kleingärten sichern.

Jens Knillmann,
Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit

Impressum

Herausgeber

Landesverband Brandenburg
der Gartenfreunde e.V.

Geschäftsstelle und Redaktion

Mielestraße 2/Haus 1 Eingang C
14542 Werder
Telefon: (03327) 741 111 0
Telefax: (03327) 741 112 0
e-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Homepage: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

V.i.S.d.P.

Fred Schenk
1. Vorsitzender des Landesverbandes
Brandenburg der Gartenfreunde e.V.

Redakteur

Peter Salden
Freier Journalist und Pressebüro
Handy: (0160) 6 58 28 90
WhatsApp: (0160) 6 58 28 90
e-Mail: pesa2102@gmail.com
bzw. über die LV-Geschäftsstelle

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
April 2026 ist der 30.03.2026.**

Landesverband auf der BraLa 2026

Vom 8. bis 10. Mai 2026 ist es wieder so weit – die BraLa öffnet als größte Leistungsschau für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft im Land Brandenburg zum bereits 33. Mal ihre Pforten. An drei Ausstellungstagen bietet diese Messe in Erlebnispark Paaren im Glien tausenden Besuchern die Möglichkeit, die beeindruckende Vielfalt und Nachhaltigkeit des ländlichen Raums hautnah zu erleben. Von der Landestierschau über modernste Technikpräsentationen bis hin zu innovativen Entwicklungen – die BraLa zeigt die Zukunft der Agrarbranche. Wo sich der ländliche Raum präsentiert, dürfen die Kleingärtner natürlich nicht fehlen – deshalb ist der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde zum vierten Mal in Folge mit von der Partie. Mit einem Informations- und Präsentationsstand wollen die Gartenfreunde um Landesgartenfachberater Andreas Madauß in der Brandenburg-Halle über das „schönste Hobby der Welt“ berichten und neue Erkenntnisse zur Verbesserung der Pflanzengesundheit auf der eigenen Scholle vermitteln.

Zusammenarbeit mit dem Landesverband Berlin soll wieder verstärkt werden: Gemeinsam das Kleingartenwesen entwickeln

Die 100. Internationale Grüne Woche bot im Januar 2026 in Berlin nicht nur eine Bühne für die Vielfalt des Gartenbaus, sondern auch den perfekten Rahmen für wegweisende Gespräche. Am Rande des Messegesehens bekräftigten die Landesverbände Brandenburg und Berlin ihre Absicht, die Herausforderungen für das Kleingartenwesen künftig gemeinsam und mit gebündelter Kraft anzugehen. Als die Weltleitmesse für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau ihr 100-jähriges Bestehen feierte, durften die Kleingärtner nicht fehlen. Doch neben dem Austausch mit dem breiten Publikum stand in diesem Jahr ein strategisch wichtiges Treffen auf der Agenda: Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde nutzte die Gelegenheit, um die Kooperation mit dem Landesverband Berlin der Gartenfreunde zu vertiefen – Vertreter beider Landesverbände vollzogen auf der Jubiläumsmesse einen Schulterschluss, um mehr als in jüngerer Vergangenheit gemeinsam im Interesse der Gartenpächter an einem Strang zu ziehen.

Angeregte Gespräche stets auf Augenhöhe

In konstruktiver Atmosphäre tauschte sich der Brandenburger Geschäftsstellenleiter Jens Knillmann mit den Berliner Kollegen aus. Seitens des Berliner Verbandes waren Vizeprä-



Gemeinsamer Messerundgang der LV Berlin und Brandenburg auf der Grünen Woche 2018.

sident Thorsten Fritz sowie die Geschäftsstellenleiterin Nicole Schuldt vertreten.

Im Zentrum des Gedankenaustauschs stand die Erkenntnis, dass die Herausforderungen für das Kleingartenwesen in der Metropolregion – ob Flächensicherung, ökologische Transformation oder rechtliche Rahmenbedingungen – nur gemeinsam optimal gelöst werden können.

Die Vertreter beider Verbände vereinbarten, ihre Anstrengungen künftig enger zu verzahnen. Im Fokus der Zusammenarbeit stehen dabei drei Säulen:

- Interessenvertretung: Eine stärkere Abstimmung bei politischen Themen, die die gesamte Region Berlin-Brandenburg betreffen.
- Gegenseitige Unterstützung: Ein direkter Draht zwischen den Geschäftsstellen soll den Wissenstransfer und

die tägliche Verbandsarbeit erleichtern.

- Projektarbeit: Synergien bei der Förderung des Kleingartenwesens sollen besser genutzt werden, um die grüne Infrastruktur nachhaltig zu sichern.

Ein starkes Signal für unsere Metropolregion

Für den Landesverband Brandenburg ist dieser Austausch ein wichtiges Signal: Kleingartenpolitik endet nicht an der Landesgrenze. Durch die enge Partnerschaft mit den Berliner Gartenfreunden stärken wir die Position unserer Mitglieder und sorgen gemeinsam dafür, dass das Kleingartenwesen als unverzichtbarer sozialer und ökologischer Faktor in Brandenburg und Berlin wahrgenommen wird.

Jens Knillmann,
Leiter der LV-Geschäftsstelle



Vertreter beider Landesverbände arbeiten eng in der Wilhelm-Naulin-Stiftung wie 2025 beim Festakt in Brandenburg/Havel zusammen. Fotos: ps



Erfahrungsaustausch der beiden Landesvorsitzenden Fred Schenk (r.) und Gert Schoppa (l.) mit Brandenburgs damaligem OB Steffen Scheffler.



Die Pflanzenkohle wird in diesem Pyrolyseofen „Marke Eigenbau“ hergestellt und danach mit Nährstoffen angereichert.



Die Fermentationsbehälter werden mit Küchenabfällen, Essensresten, Grasschnitt und Schafsmist sowie mit Pflanzenkohle gefüllt, als Gärstarter dient selbst hergestellter Kefir. Nach neun Wochen ist die Fermentation erfolgreich abgeschlossen.

Fotos: atz Welzow

Landesverband entwickelt Zusammenarbeit mit dem atz Welzow:

Von Kräutergarten bis zur Terra Preta-Pyrolyse

Gartenfreunde haben normalerweise kaum etwas mit Archäologie zu tun – außer sie finden beim Umgraben verrostete Gartengeräte und Bruchstücke von Kaffeetassen. Dennoch wird Museumspädagoge und Archäologe Nils Schäkel vom Archäotechnischen Zentrum Welzow (atz) bei der Schulung für Obleute der Gartenfachberatung am 28. März in Großbeeren ein Impulsreferat halten. Darin geht es wie in der sich anschließenden Diskussion um die Herstellung von Terra Preta. Dabei erläutert der Fachmann, wie Pflanzenkohle als das „Schwarze Gold der Maya“ entstanden ist und wie wir Kleingärtner Holzabfälle in einem speziellen Ofen in Pflanzenkohle verwandeln und sie mit Nährstoffen anreichern können, bevor sie auf den Beeten eingesetzt wird.



„Unser atz ist mit seinem großen Freigelände ein Museum zum Anfassen und Mitmachen“, erklärte atz-Leiter Dr. Robert Graf. „Neben unserer zentrumseigenen Ausstellung ‚Mensch-Holz-Archäologie‘ mit Aktivstationen laden ein Kräuter- und Epochengarten, eine Bogenschießbahn sowie die wieder aufgebaute Vergangenheit aus einem mittelalterlichen Dorf der Lausitz zum Entdecken und Ausprobieren ein.“ Zudem werden Projekt-tage bzw. -wochen sowie Workshops für die außerschulische Weiterbildung und für breite Bevölkerungskreise angeboten. Für Gartenfreunde besonders interessant dürften dabei solche

Themen sein wie die Führungen durch den Kräuter- und Epochengarten, Seminare zum prähistorischen Kochen und „Die kleine Wildkräuterküche“ (18. April) sowie „Die Kraft der Wildkräuter“ (8. Mai). Am 9. April wird zum ersten Workshop zur Herstellung von Terra Preta eingeladen. Bereits am 6. März öffnet die Sonderausstellung „Neu ist nur das Wort: Globalisierung von Nutzpflanzen von der Vorgeschichte bis zur Neuzeit“ ihre Pforten. „Mit unserem nicht nur deutschlandweit einzigartigen Ansatz unterbreiten wir verschiedenen Alters- und Interessengruppen vom Schüler bis zum Rentner spezifische Bildungsan-



Der Kräuter- und Epochengarten des atz Welzow aus der Vogelperspektive. Regelmäßig wird bei Workshops mit dem frischen Erntegut gekocht.



Dabei kommen die verschiedenen Gemüse von den Hochbeeten in den Topf, und so mancher lernt erstmals alte Arten wie den Mangold kennen.

gebote, mit denen wir längst vergessenes Wissen und einstige handwerkliche Techniken im wahrsten Wortsinn wieder ‚ausgraben‘ und für die heutige Zeit nachnutzbar machen“, unterstrich Dr. Graf. So erfreuten sich in den Winterferien das Flechten von Weidenkörben, das Schmieden von Eisen wie vor 1.000 Jahren mit Hammer und Amboss sowie das Töpfern und das Filzen großen Zuspruchs. Zudem fungiert das atz Welzow als Regionale Servicestelle des Nationalen Aktionsplans „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für Südbrandenburg.

www.atz-welzow.de



In verschiedenen Workshops entstehen aus selbst geernteten Weidenruten solche Korbgestelle und daraus robuste Weidenkörbe in traditionell überlieferter Handwerkskunst.

Das Green-Team der ERGO-Versicherung stellt sich den Gartenfreunden vor: Unfallversicherung schließt Zeckenbisse ein

Liebe GartenfreundInnen, die Vorfreude auf die Gartensaison steigt mit jeder Sonnenstunde! An vieles will gedacht sein, denn eine gute Vorbereitung ist wichtig für Pflanzen, Laube und Gartengenuss. Dabei wird aber oft das Wichtigste übersehen: „Der Kleingärtner selbst!“ Gesund und aktiv zu sein, ist eine wunderbare Sache. Dafür ist das Gärtnern auch genau das Richtige. Doch mitunter geht auch mal etwas schief. Auf dem Weg zum Garten, mit der neuen Säge – und manchmal liegt bei der Ernte nicht nur das Obst unterm Baum. So geschehen 70 Prozent aller Unfälle dort, wo keine gesetzliche Unfallversicherung zur Hilfe kommt – besonders im Rentenalter. Leider stellt die Zunahme von Zecken zusätzlich eine ernstzunehmende Gefahr für die Gesundheit dar. Bevor aus einer Kleinigkeit etwas Großes wird, ist „guter Rat (nicht) teuer“. Denn zum Beispiel nach einem Unfall ist mit dem ERGO-Unfallschutz für Mitglieder des Verbandes der Gartenfreunde ein „besonderes Kraut“ gewachsen.

Seit über 30 Jahren Partner des Landesverbandes

Wussten Sie schon?

Seit über 30 Jahren sind wir als Partner des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde mit besonderen Angeboten und Leistungen für die Mitglieder und deren Familien da. Bei uns ist nach einem Zeckenbiss die Erkrankung an FSME und Borreliose als Unfall versichert. Und auch die Übernahme haushaltsnaher Hilfen,



ERGO

Einfach, weil's wichtig ist.

häuslicher Pflegeleistungen und Fahrdienste kann als Baustein Unfallhilfe (Plus) in unseren Unfallschutz eingeschlossen werden – wenn nötig, für bis zu zwölf Monate.

Was einem die eigene Gesundheit wert ist, entscheidet jeder selbst – und natürlich auch, ob man unser wertvolles Angebot nutzen möchte. An erster Stelle steht für uns die bedarfsgerechte Beratung und Information – persönlich oder online. Denn Sie werden überrascht sein, an welche Leistungen wir alles gedacht haben – auch schon im Basis-Schutz. Und da wir ebenfalls ein Herz für den Garten haben, laden wir Sie gerne zu

einem Expertengespräch auf Augenhöhe ein.

Wir wünschen Ihnen allen einen sonnigen Start in die Gartensaison – und vergessen Sie nicht, an sich selbst zu denken. Denn die Kleingärtner sind im Garten das Wichtigste!

Wir sind für Sie da!

Wenn Sie Fragen haben oder Interesse an der ERGO Unfallversicherung, melden Sie sich gern bei uns!

Herzliche Grüße

Ihre ERGO-Ansprechpartnerinnen

Frau Sibylle Kertz

Frau Verena Green

Tel.: +49 3385 508296

Tel.: +49 30 62964612



Oder per Email an:

Koop-Sozialverbaende@ergo.de



Zu den Kräutertagen halten die Späth'schen Baumschulen für die Interessenten über 450 Sorten an Küchen- und Heilkräutern bereit.



Von den Kräutertagen Ende März wird bei Späth sozusagen gleitend zu den Oster-Feiertagen Anfang April „übergeleitet“...
Fotos: Späth'sche Baumschulen

Zum Frühlingsauftakt in die Späth'schen Baumschulen nach Berlin:

Von den Kräutertagen bis zur Ostereiermalerei

Die Späth'schen Baumschulen laden zu einem bunten Auftakt in die neue Gartensaison ein. Dabei sind mit den Kräutertagen und den Eiertagen zwei echte Höhepunkte zum Frühlingsbeginn im Programm. Bei den Kräutertagen vom 26. bis 29. März stehen im Kräutergarten mehr als 450 Küchen- und Heilkräuter-Sorten, Stecklinge und winterharte Kübelpflanzen von korsischem Rosmarin und Dalmatinischem Salbei bis zu würzigem Lorbeer im Mittelpunkt. Dazu gibt es passende Bio-Kräutererden, ausgefallene Gartendekos, Jungpflanzentöpfe aus Keramik, handgemachte Gartenstäbe, Rosenbögen mit Unikat-Wert und jede Menge Naturholz-Ideen.

Darf es Pinienduft-Rosmarin, der rustikale Rosmarin „Bavaria“ oder auch „Barbecue“ sein? Im Kräutergarten bei Späth findet sich der kleine Unterschied in großer Vielfalt. Auch sind die ersten der mehr als 20 Sorten Basilikum zu bekommen. Faszinierend ist die Welt der asiatischen Kräuter – von Galgant bis Vietnamkoriander, Fo Tieng bis Szechuanpfeffer, der japanischen Teehortensie bis Wasserrüchchen aus Vietnam.

Farbenfrohe Emaille-Eimer von anno dazumal, alte Bräter und kleine Wannen sind für die langlebigen Späth-Kräuter „ziemlich beste Freunde“ für eine charaktervolle Kräutergarten-gestaltung. Dazu bringen rustikale Git-

ter aus Frankreich, Schwemmholz aus Galicien, märkische Wurzeln, schlesische Sandsteintröge und weitere Fundstücke Urlaubsflair in Garten und Haus. Ein Highlight sind die Möbel-Unikate aus recyceltem Metall und brandenburgischem Holz mit dem Label „Tacheles in Späth“.

„Jeunesse Jazz“ und Winzer Johannes Nickel aus Franken untermalen den Saisonstart-Spaziergang mit beschwingter Eleganz. Späth's Gasthaus serviert Speisen mit Wild- und Küchenkräutern aus dem Kräutergarten-



Im Verlauf des Frühlingsmonats März erblüht die Natur von Tag zu Tag mehr – der Lenz lässt sich nicht mehr aufhalten und erlebt zum Osterfest Anfang April einen ersten Höhepunkt.



Der Vorstand des Landesverbandes gratuliert dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Potsdam der Garten- und Siedlerfreunde **Wolfgang Zeidler** herzlich zu seinem 75. Ehrentag in der ersten März-Dekade. Dem Jubilar wird alles erdenklich Gute gewünscht, vor allem aber beste Gesundheit, weiterhin Freude an der Gartenarbeit und viel Schaffenskraft für die ehrenamtliche Arbeit. Herzliche Glückwünsche gehen auf diesem Wege auch an **Gabriela Klawiter**, stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes der Gartenfreunde Nauen zu ihrem 65. Ehrentag.

Sortiment. Der Hofladen bietet Gutes aus der Region.

Kräutertage im Kräutergarten vom 26. bis 29. März jeweils von 10 bis 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Der Pflanzenverkauf der Späth'schen Baumschulen mit mehr als 80.000 Pflanzen aus regionaler Produktion,

Spezialerden und Pflanz-Zubehör und der Hofladen Späth mit regionalen Lebensmitteln und Geschenkideen hat seit dem 1. März 2026 wieder täglich geöffnet – mit Sonderöffnungszeiten an den Osterfeiertagen. Die Schau-gärten mit Rhododendron, Horten-sien, das Baumschulenmuseum im

Fertigheckengarten und das Garten-Biotop am Karpfenteich „Franz sein Garten“ sind zum Saisonstart in den Späth'schen Baumschulen geöffnet.

Späth'sche Baumschulen

Späthstraße 80/81, 12437 Berlin
www.spaethsche-baumschulen.de

Bundesverband lädt in seine Ausstellung und zu Online-Seminaren ein:

Den Bundestag besuchen und zum BKD kommen

Bundestagsabgeordnete bieten für Besuchergruppen (fast) kostenlose Berlin-Fahrten an – einen Besuch in der spannenden BKD-Ausstellung „Stadt | Natur | Mensch – Kleine Gärten, große Wirkung“ inklusive. Solch ein Ausflug nach Berlin ist nicht nur informativ, sondern er ist ein echtes Erlebnis und stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Kleingärtnerverein.

Aber wie kann man einen solchen Besuch organisieren? Zunächst im Vereinsvorstand klären: Wollen wir das? Vielleicht ist es auch gut, eine solche Berlin-Reise gemeinsam mit einem weiteren Kleingärtnerverein oder gemeinsam mit dem Stadt- oder Regionalverband zu planen. Und dann gilt es zu klären, wie man das organisiert. Weitere Informationen und eine genaue Anleitung gibt es hier: <https://kleingartenbund.de/intern-2/ausstellungsbesuch/>

Thomas Stölting, BKD

Kleingärten für Biologische Vielfalt

Für das Bundesprogramm „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ liegen jetzt die Themen und die Termine für die Online-Veranstaltungen im Gartenjahr 2026 vor – sowohl für Gartenneulinge als auch für Fortgeschrittene (siehe Kasten rechts). Interessenten können sich mit diesem QR-Code für die Veranstaltungen anmelden:



Das Fokusthema der Februarausgabe des „Fachberaters“, Verbandszeitschrift des BKD, lautet „Förderung von Grün- und Gemeinschaftsflächen“. Lesen Sie, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, Grünflächen in Kleingartenanlagen gezielt zu fördern. Im

„Vereinsmanagement“ erfahren Sie, warum regelmäßige Gartenbegehungen wichtig sind, und was bei der Einberufung von Mitgliederversammlungen zu beachten ist. In der „Gartenkultur“ werden trittfeste Pflanzen zur Begrünung von Wegen vorgestellt.

Kleingärten für Biologische Vielfalt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Online-Veranstaltungen 2026

Für Gartenneulinge

19.02.2026 | 18:00 Uhr
Planung im Kleingarten

16.03.2026 | 18:00 Uhr
Lichtverschmutzung im Kleingarten

28.04.2026 | 18:00 Uhr
Der Kleingarten im Frühling

19.05.2026 | 18:00 Uhr
Obstbaumlebensgemeinschaft

18.06.2026 | 18:00 Uhr
Gemüseanbau

07.07.2026 | 19:00 Uhr
Der Kleingarten im Herbst

Für Fortgeschrittene

03.03.2026 | 18:00 Uhr
Apps für Artenvielfalt

06.05.2026 | 18:00 Uhr
Strukturvielfalt für Insekten und Wildtiere



Terminänderungen vorbehalten.
Mehr Informationen, Anmeldung und Dokumentationen auf:

www.kleingarten-biologische-vielfalt.de/veranstaltungen

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bezirksverband Spremberg hat Fördermittel zielgerecht eingesetzt: Moderne Büroräume im Doppelcontainer

Mit einer Dankeschön-Veranstaltung für die Bauleute aus den fünf beteiligten Firmen hat der Bezirksverband Spremberg am 3. September 2025 das umfassendste Vorhaben in der jüngeren Vergangenheit erfolgreich beendet. Für einen Gesamtaufwand von mehr als 60.000 Euro wurde in den Monaten zuvor der Verbandssitz in der KGA „Ölsträucher“ in der Spremberger Kantstraße modernisiert und um einen Doppelcontainer erweitert. Hier bestehen für die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder jetzt die besten Voraussetzungen für eine moderne und effiziente Verwaltung und Bearbeitung der insgesamt 1.500 Pachtverträge in den 51 Mitgliedsvereinen in Spremberg, Schwarze Pumpe und Welzow. Im bisherigen Verbandssitz nebenan – die ehemalige Gartenlaube aus DDR-Zeiten wurde saniert und wieder zu akzeptablen Bedingungen nutzbar gemacht – entstand ein schmucker Beratungsraum, der in der Saison auch von Vereinen für Vorstandssitzungen, Seminare und andere Zusammenkünfte genutzt werden kann.

Gute Zusammenarbeit mit dem Landesamt

„Wir sind sehr froh und auch ein wenig stolz, diesen mitunter beschwerlichen Weg bewältigt zu haben“, gesteht der 2. Verbandsvorsitzende Kai-Uwe Reipert. „Doch ohne die finanzielle Unterstützung durch unsere Mitglieder und vor allem ohne den bewilligten Höchstbetrag von 30.000 Euro aus



der Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen im Land Brandenburg hätten wir wohl zehn Jahre oder mehr gebraucht, um uns gute Arbeitsbedingungen einschließlich moderner Büroustattung zu schaffen – ganz abgesehen davon, ob dies angesichts der Inflationsrate dann überhaupt noch realisierbar gewesen wäre.“ In diesem Zusammenhang bedanken sich die Spremberger auch an dieser Stelle ausdrücklich bei den Mitarbeitern der Bewilligungsstelle für die gute Beratung und unkomplizierte Abwicklung der Beantragung der Fördergelder und deren Abrechnung. Großer Dank gebührt auch der Stadt Spremberg für die unkomplizierte Erteilung der Baugenehmigung. Schon als Kai-Uwe Reipert vor acht Jahren seine ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirksverband aufgenommen hatte, erkannte er, dass das vorhandene Domizil in der maroden Gartenlaube und ihre Büroeinrichtung aus DDR-Zeiten nicht zukunftsfähig sein und auf potenzielle Bewerber für



Die alte Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Spremberg war in dieser Gartenlaube untergebracht. Auf dem Areal wurden jetzt auch Pkw-Stellplätze eingerichtet (Seite 9).

einen Pachtgarten nur abschreckend wirken kann. Abgesehen davon, dass die nicht wärmegeämmte und nur mit hohen Stromkosten beheizbare Laube mit ihren veralteten Medien zu einem vertretbaren Aufwand nicht zu sanieren war.

Förderrichtlinie hat uns maßgeblich geholfen

Deshalb hatte die Mitgliederversammlung des BV bereits 2021 eine zweckgebundene Umlage für den Umbau und Anbau des bisherigen Vereinssitzes in Höhe von 30 Euro pro verpachteter Parzelle beschlossen. Parallel dazu wurde gemäß der Förderrichtlinie für das Kleingartenwesen ein Antrag auf den höchstmöglichen Förderbetrag von 30.000 Euro gestellt und schließlich bewilligt. Aufgrund des erheblichen Sanierungsaufwands an der Laube haben sich die Gartenfreunde letztlich für eine Containerlösung als Verbandsbüro entschieden. Der Doppelcontainer wurde auf Punktfundamente gestellt. Da der Verwaltungssitz aber im Überschwemmungsgebiet der Spree liegt,



Links ist die sanierte Gartenlaube zu sehen, in der sich der Beratungsraum befindet. Das Umfeld wird im Jahresverlauf 2026 weiter verschönert.



Der schicke Beratungsraum steht den KGV und auch allen anderen Vereinen offen, womit das Ehrenamt in Spremberg insgesamt gestärkt wird.

mussten Flächen in der Größe der Grundfläche des Containers entsiegelt werden. Dafür wurde ein benachbarter Garten dem Verwaltungssitz angegliedert und auf dessen Terrain ein Schuppen abgerissen sowie alte Fundamente, weitere Betonflächen und Gehwegplatten entfernt. Zudem entstanden Pkw-Stellplätze für die Besucher der BV-Geschäftsstelle. In diesem Jahr werden noch Restarbeiten im Außenbereich erledigt. „Dann haben wir alles geschafft und sind für zünftige Aufgaben gut gerüstet“, freut sich der BV-Vorstand. ps



Frühlingssuppe mit frischen Trieben „veredelt“

Ich spaziere mit meinem Fräulein Tochter durch ihren Garten. Die Frühlingssonne wärmt uns, und ein Blau-meisenpaar bereitet im Kasten am Apfelbaum das Brutgeschäft vor. Ich entdecke unweit des Komposthaufens einen kleinen Hügel, der dicht mit Süßgräsern bewachsen ist. Ich frage: „Was habt ihr denn hier begraben?“

Meine Tochter legt ihren Kopf schief und fragt zurück: „Wo ist was begraben?“

„Na hier!“ Ich stupse mit meinem Fuß gegen den kleinen Hügel.

„Das ist einfach nur ein Grasknubbel.“ Jasmin tritt etwas kräftiger gegen die kleine Erhebung. Doch die Gräser sind zäh und trotz mehrerer, starker Tritte wird keine Veränderung sichtbar.

„Warte mal!“ Jasmin entfernt sich Richtung Gartenhaus und kehrt wenig später mit einer Wiedehopfhacke zurück. Sie holt mit dem schweren Gartengerät aus und lässt es auf den Grashügel niedersausen. Schon beim ersten Hieb knirscht das Metallblatt auf Stein. Jasmin nestelt an der Grassode und zieht sie mit ruckelnden Bewegungen beiseite. Unter den Graswurzeln kommen Kieselsteine zum Vorschein. „Jetzt weiß ich, das sind die Steine, die wir im vorigen Jahr ausgesiebt haben.“ Sie strahlt, als hätte sie einen Goldschatz entdeckt. „Dass ich die vergessen habe! Die wollte ich doch rings ums Gartenhaus als Spritzwasserstreifen verteilen.“ Jasmin bückt sich, klaubt zwei Hände voll Steine auf und trägt die Kiesel hinüber zum Gartenhaus. Sie kehrt zurück, knickt ihren Oberkörper abermals wie ein Klappmesser Richtung Fundstelle, sammelt Kiesel und enteilt wieder Richtung Gartenhaus. Ich

höre die Steine klimpern, als Jasmin sie auf den Traufstreifen fallen lässt. Amüsiert stütze ich mich auf den Hackenstieler und beobachte das Treiben meiner Tochter. Nachdem sie ungefähr sechsmal zwischen mir und dem Gartenhaus hin und her gegangen ist, wage ich einen Vorschlag: „Soll ich dir vielleicht mal einen Eimer holen? Dann musst du nicht so oft hin und her laufen.“

„Mama!“ Jasmin hält inne und sieht mich vorwurfsvoll an. „Meine Gartenarbeit ist doch nicht auf Effizienz ausgelegt. Wenn ich mich zu lange bücke, dann zieht das immer hier hinten in den Oberschenkeln. Wenn ich aber zwischendurch ein paar Schritte laufe, dann lockert sich die Muskulatur wieder.“ Jasmin greift die nächsten zwei Hände voll Steine und läuft zum Gartenhaus.

Als sie zurückkehrt, frage ich: „Weißt du, was auch gut ist für die Oberschenkelmuskulatur?“

„Nee!“

„Frühlingssuppe! Ich habe in meinem Thermobehälter welche für uns mitgebracht.“



Schon im März kann eine leckere Frühlingssuppe aus verschiedenen Gemüsearten mit frischen Brennnesseln, Bärlauch, Giersch und Löwenzahn aus dem eigenen Garten „veredelt“ werden.

Foto: BettinaF/pixelio

Ich hatte am Vortag 300 Gramm mehlig kochende Kartoffeln, 300 Gramm Möhren, 200 Gramm Sellerie und eine große Zwiebel geschält und gewürfelt. In



etwas Rapsöl schwitzte ich die Gemüsewürfel an, und als die Zwiebelstücke glasig wurden, löschte ich mit Gemüsebrühe ab. Während das Gemüse köchelte, schnitt ich ein paar Blätter Wirsingkohl in schmale Streifen und hackte je eine Handvoll Bärlauchblätter, jungen Giersch, jungen Löwenzahn und ein paar frische Triebe Brennnesseln fein und gab alles in den Suppentopf. Als das Gemüse weich war, würzte ich mit Salz, Pfeffer und Muskat. Zur Zierde streute ich noch ein paar Gänseblümchenblüten hinein.

Ich schraube meinen Thermobehälter auf und halte ihn meiner Tochter unter die Nase. Sie saugt den Duft geräuschvoll ein und eilt zum Wasserfass, um ihre Hände abzuspuhlen. Ich wickele, während Jasmin Suppenschüsseln und Löffel hervorkramt, zwei Kürbiskernbrotkanten aus – und wir schmausen.

„Und weißt du, was das Beste ist?“

„Was?“ Jasmin tunkt ihr Brot in die Suppe.

„Kartoffeln, Brennnesseln, Giersch, Gänseblümchen und Kürbiskerne enthalten Magnesium, und das ist auch gut für deine Oberschenkelmuskulatur.“

Karo-Tina Aldente

Vorstand des Kleingartenverbandes Westhavelland ist wieder komplett: Satzung bedarf aber einer weiteren Diskussion

Insgesamt drei Dutzend Vertreter der Mitgliedsvereine des Kleingartenverbandes Westhavelland und Gäste trafen sich am 28. November 2025 zur jährlichen Vertreterversammlung in den Räumen der Oberschule Premnitz. Die Gartenfreunde konnten als Gast auch den 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Brandenburg Fred Schenk begrüßen. Mit der Nachwahl einer Schatzmeisterin und einer Schriftführerin ist der Vorstand jetzt wieder komplett (siehe Kasten Seite 11). Vorgestellt und diskutiert wurden der Finanzbericht 2025 und die Vorschau auf den Jahresabschluss sowie der vorläufige Haushaltsplanentwurf 2026, der mehrheitlich bestätigt wurde. Der endgültige Beschluss hierzu soll bei der nächsten Vertreterversammlung Anfang Mai 2026 bestätigt werden, wenn auch ein anderer Tagesordnungspunkt zur Wiedervorlage kommt – Satzungsänderungen. Dieses Thema wurde vertagt, obwohl das Amtsgericht Potsdam die Überarbeitung der bestehenden Satzung fordert. Fred Schenk empfahl, den bestehenden Wortlaut nicht Satz für Satz zu prüfen und zu verändern, sondern anstelle solch einer „Flickschusterei“ gleich eine gänzlich neue Satzung zu erarbeiten. Er regte an, einen Antrag an das Registergericht mit der Bitte um Verlängerung zur Einreichung der neuen Satzung zu erstellen. Der Landesverband werde für seine Mitgliedsverbände bis April



Blick auf das Präsidium der Mitglieder- und Wahlversammlung 2026 des Kleingartenverbandes Westhavelland mit Fred Schenk, Melanie Maraun, Steve Templin, Torsten und Birgit Groß (v.l.).



eine Mustersatzung herausgeben, die auch für den Verband Westhavelland zielführend sein könnte. Bis dahin, so kamen die Vereinsvertreter überein, soll eine Satzungsfindungskommissi-

on die Arbeit aufnehmen, der erfahrene Gartenfreunde aus den Kleingärtnervereinen angehören werden, die ihre reichhaltigen Erfahrungen in dieses Grundsatzdokument des Regionalverbandes einbringen können. Weitere Vereine, die in dieser Kommission sachdienlich und harmonisch mitarbeiten möchten, können sich gern an die Geschäftsstelle oder direkt an den Vorstand wenden. Zudem können die Vereinsvorstände ihre Ideen und Anregungen zur künftigen Satzung auch per e-Mail an den Verband senden. Anfang Mai soll dann auch über die bereits angekündigte Beitragserhöhung ab 2027 von bisher 52 auf dann 55 Euro pro Jahr beraten werden.



Der 1. LV-Vorsitzende Fred Schenk beglückwünschte Heiko Günther, Vorsitzender des KGV „Immergrün“ Rathenow, zu seiner zehnjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg und Schaffenskraft.

Fotos: Verband



Verbandschef Steven Templin gratuliert Gerhard Buchheiser, Vorsitzender des KGV „Weinbergterrassen“, zum 75. Geburtstag.

Die Zusammenkunft wurde auch genutzt, um einigen Jubilaren zu gratulieren: Herzliche Glückwünsche zu ihrem 75. Ehrentag erhielten die Vereinsvorsitzenden Roland Scheel (KGV „Havelweg“, nicht anwesend) und Gerhard Buchheiser („Weinbergterrassen“). Heiko Günther („Immergrün“ Premnitz) erhielt Glückwünsche zu seinem 10-jährigen „Dienstjubiläum“ als Vereinsvorsitzender. Schließlich wurde in Abwesenheit Undine Voigt-Trömmel („Albertsheim/Nordend“) zu ihrem 65. Geburtstag gratuliert.

Einige Fakten und Zahlen zum Verband:

Dem Verbandsvorstand gehören seit der Vertreterversammlung am 28. November 2025 an: Vorsitzender und Gartenfachberater Steven Templin (KGV „Freiheit“ Rathenow), als stellvertretende Vorsitzende Melanie Maraun („Unser Hobby“ Premnitz), als Bausachverständiger Torsten Groß („Kolonie Aufbau“ Rathenow) sowie mit der Nachwahl Schatzmeisterin Annika Franz („Osterberg“ Premnitz) und Schriftführerin Birgit Groß („Kolonie Aufbau“ Rathenow). Zudem steht die vormalige Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Gartenfreundin Groß ihrer Nachfolgerin Melanie Maraun weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Dem Kleingartenverband Westhavelland gehören insgesamt 41 Kleingärtnervereine an. Auf deren Kleingartenland befinden sich 1.936 Parzellen, von denen 1.483 verpachtet sind (Stand 11/2025).

Tipps zum Saisonstart von der rbb Gartenzeit:

Von ersten Aussaaten bis zu Osterbasteleien

Jetzt geht's los. Nach wochenlangem Winterwetter mit Dauerfrost, Schnee und Eis erwachen die Natur und unsere Gärten zu neuem Leben. Und wir können der laut Dichtervater Goethe vom Eise befreiten Natur mit unserem „grünen Daumen“ ein wenig auf die Sprünge helfen, damit es auch auf unseren Beeten schnell wieder grünt, gedeiht und blüht.

- 1.3.2026: Fräulein Fröhlichs Deko-shop in Mahlow ist ein wahres Paradies für Freunde der schönen Dinge. Gemeinsam mit Dekorationsexpertin Franziska Wand wird Moderatorin Ulrike Finck den Frühling ins Zimmer, auf den Balkon und die Terrasse zaubern. Etagieren und Körbe werden bepflanzt, Drahteier und Kochtöpfe dekoriert und ein Kranz gebunden! Einfache Tipps zum Nachmachen mit Dingen, die man teilweise sowieso schon hat. Traubenhyazinthen, Hornveilchen, Eier und Federn spielen dabei eine wichtige Rolle. Alles, was bei der Pflege von Zwiebelblühern wichtig ist, wird ebenfalls erörtert. Weitere Themen sind: Naturnahe Schnittblumen und Kräuter – die Gärtnerei „Frisch und Frei“ von Susanne Petersen in Trebnitz! Horst Mager gibt Tipps zur Bekämpfung von Trauermücken mit Sand, wie Vogeltränken ohne Chemie gereinigt und Stauden mit einem Rückschnitt gestützt werden können.

- 8.3.2026: Ulrike Finck hat sich zum Saisonstart für Gemüse, Kräuter und Obst mit dem Biogemüsegärtner Markus Schüler im Florahof Potsdam viel vorgenommen. Erste Aussaaten wie frühe Möhren können sogar schon im Freiland gemacht werden. Ins Gewächshaus ziehen Gemüse-



jungpflanzen ein, die mediterranen Kräuter werden geschnitten, und auch die Beerensträucher werden so in Form gebracht, dass sie reichlich Früchte ansetzen und gesund bleiben. Eine Besonderheit auf dem Hof von Markus Schüler sind die Kakibäume, auch sie werden im März geschnitten. Weitere Themen sind Miniwälder für Berlin in Schulen und auf dem Tempelhofer Feld sowie Alternativen zum Kirschlorbeer. Horst Mager gibt praktische Tipps: Asiasalate säen, Strauchhortensie Annabelle schneiden und vermehren sowie Wein schneiden.

- 15.3.2026: In der Gärtnerei Rothe in Berlin-Zehlendorf erwartet die Zuschauer ein Meer von Farben, denn Primeln, Hornveilchen, Stiefmütterchen und Azaleen stehen dort gerade in voller Blüte. Damit die Blütenpracht lange hält, gibt es einiges bei der Pflege der farbenfrohen Frühlingsboten zu beachten. Ulrike Finck wird daher vom Inhaber und Gartenexperten Lutz Grille erfahren, worauf es beim Gießen, Düngen und Co. der Frühlingsblüher ankommt und worauf man beim Kauf besonders achten sollte. Und sie lernt neue Sorten kennen. Praktische Tipps gibt es zur Aussaat von Tomaten, zum Schneiden von Clematis und zur richtigen Rosendüngung.

- 22.3.2026: Ulrike Finck meldet sich

aus dem Süden von Brandenburg aus dem Saxdorfer Pfarrgarten im Elbe-Elster-Kreis. Zwischen Blausternchen und Lenzrosen erläutert Chefgärtner Franz Heitzendorfer, wie Strauch- und Kletterrosen zurückgeschnitten werden sollten und welcher Rhododendron bereits im März mit voller Blütenpracht auftrumpft. Außerdem verrät er, warum in Saxdorf Jahr für Jahr unzählige Märzenbecher blühen. Außerdem geht es um Bärlauch, Ölkäfer im Garten und 150 Quadratmeter Gartenfreude in Berlin-Lichterfelde. Erläutert wird zudem, wie man Wilden Broccoli aussät, Dahlien in Kisten vorzieht und Rasenkanten sticht.

- 29.3.2026: Im Botanischen Garten Berlin-Dahlem gibt es gerade eine große Vielfalt an interessanten Frühlingsblühern – von imposanten Gehölzen bis hin zu erstaunlichen Miniaturen – zu entdecken. Der Botanische Garten gehört zu den artenreichsten und größten weltweit und ist nach dem Konzept aufgebaut: „Die Welt in einem Garten“. Daher wird Ulrike Finck mit dem Gartenbetriebsleiter Torsten Laute eine Reise zu verschiedenen Kontinenten im Außengelände antreten, um jede Menge blühender Gehölze wie die Freilandkamelie ‚Prinz Albert‘, aber auch Raritäten wie die Leberblümchen und Skurrilitäten wie den Schuppenwurz, den amerikanischen Riesenahorn oder die Atemwurzeln kennenzulernen. Weitere Themen sind Ostervorbereitungen sowie Gestaltungs-Tipps in der Königlichen Gartenakademie Berlin. Die praktischen Tipps betreffen diesmal: Euphorbien vermehren, Salat aussäen und Stauden für den Balkon ausbuddeln.

Kriminalprävention durch Sicherheitspartnerschaft bewährt sich in Wittenberge: Einbrüchen und Vandalismus wird vorgebeugt

Nicht nur, aber vor allem in der kalten Jahreszeit sind unsere Kleingärten, Lauben und Vereinsheime ein beliebtes Ziel für so manchen Ganoven. Einbrecher suchen zumeist nach Lebensmitteln und Alkohol, und so mancher wohnungslose Zeitgenosse nach einem gemütlicherem Nachtquartier als „auf der Platte“. Derartige Straftaten bleiben über den Winter, wenn es in der Kleingartenanlagen etwas ruhiger zugeht und die Pächter seltener als in der Saison nach dem Rechten sehen, mitunter wochenlang unentdeckt, doch der Sachschaden ist mitunter enorm. Über den Sommer kommen regelmäßig noch Vandalismusschäden hinzu.

Um solchen unliebsamen Begleiterscheinungen vorzubeugen, bestehen in manchen Regionen Sicherheitspartnerschaften der Kleingärtner mit der lokalen Polizei, den Ordnungsämtern und den Kommunen. So hat der KGV „Lenzener Chaussee“ Wittenberge, in dem derzeit 33 der 36 Parzellen verpachtet sind, ein derartiges Bündnis bereits im Jahre 1997 mit dem Brandenburger Ministerium für Inneres und Kommunales, dem Polizeipräsidium Land Brandenburg und der Polizeidirektion Nord geschlossen – und dürfte damit eine der (dienst-)ältesten Sicherheitspartnerschaften im Land überhaupt sein. Eine zweite derartige Sicherheitspartnerschaft existiert im Kreisverband Prignitz der Gartenfreunde seit 1998 im KGV „Apfelblüte“ Wittenberge.

„Die Aufgaben unserer Sicherheitspartnerschaft bestehen darin, in



unserer KGA ‚Lenzener Chaussee‘ mit unseren Begehungen und Kontrollen Einbrüchen und Vandalismus vorzubeugen“, erläuterte Heiko Mundkowski, der im August 2025 von Polizeikommissarin Thum seine Berufungsurkunde in das SiPa-Team erhalten hatte (Foto oben rechts). „Durch diese verstärkte Präsenz unserer SiPa in der Kleingartenanlage und den verstärkten Austausch mit den Gartenpächtern werden potenzielle Täter abgeschreckt, Einbrüche und Diebstähle verhindert sowie das Sicherheitsgefühl und der Zusammenhalt in unserer Kleingartenanlage effektiv gestärkt.“ Regelmäßig findet zudem ein Austausch zwischen der lokalen Polizei, dem Ordnungsamt der Kommune, dem Vereinsvorstand und der SiPa-Gruppe statt. Mehr noch: Jedes Jahr im August treffen sich die Mitglieder der SiPa-Gruppe privat in der KGA „Lenzener Chaussee“ zu einem gemütlichen Beisammensein und Erfahrungsaus-



tausch. Dazu laden die Gartenfreunde auch ehemalige Beamte ein, die sich über neueste Entwicklungen informieren möchten. Dieses Treffen ist inzwischen schon zu einer guten Tradition geworden, alle Beteiligten freuen sich auf das regelmäßige Wiedersehen. Und natürlich gehört zu dieser Zusammenkunft auch ein Rundgang durch die Kleingartenanlage.

Über ihre guten Erfahrungen konnten die Vertreter der beiden Wittenberger KGV am 2. Dezember 2025 im Rathaus ihrer Stadt berichten. Das Polizeipräsidium Land Brandenburg hatte im Zuge der Bereisung von Sicherheitspartnerschaften zur kommunalen Kriminalprävention zu einem Erfahrungsaustausch mit allen SiPa-Akteuren eingeladen. Ziel der Beratung am Tisch von Bürgermeister Oliver Hermann war es, neue Erkenntnisse zu gewinnen, die der Optimierung und Entwicklung von Sicherheitspartnerschaften im ganzen Land dienen. Heiko Mundkowski, ps



Bei Rundgängen durch die KGA „Lenzener Chaussee“ zur Einhaltung von Sicherheit und Ordnung werden Probleme erkannt und Lösungen erörtert.



Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder der Sicherheitspartnerschaft im KGV „Lenzener Chaussee“ Wittenberge zum gemütlichen Beisammensein.